

Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold

Professur für Öffentliches Recht
Hein-Heckroth-Straße 5
35390 Gießen
Tel.: 0641 99 21121
Fax: 0641 99 21129

Prof. Dr. Franz Reimer

Professur für Öffentliches Recht
und Rechtstheorie
Hein-Heckroth-Straße 5
35390 Gießen
Tel.: 0641 99 21181
Fax: 0641 99 21189

Gießen, 3. Januar 2023

Umweltrechtliches Praktikerseminar im Wintersemester 2022/23

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie für das Wintersemester zu weiteren Präsenzveranstaltungen unseres Umweltrechtlichen Praktikerseminars einladen zu dürfen! Der nächste und der vierte Vortrag in diesem Semester werden nach jetzigem Stand im gewohnten Hörsaal 021 stattfinden, die Veranstaltung am 26.01.2023 dagegen im Hauptgebäude in HS 315. Wegen abgesenkter Heizungstemperaturen bitten wir bei allen Veranstaltungen um warme Kleidung!

Nachdem in der anregenden Auftaktveranstaltung des Semesters, der 220. Sitzung, am 24.11.2022, Herr Rechtsanwalt Dr. Björn Schneider, Frankfurt am Main, über „Sustainable Corporate Governance“ referiert und diskutiert hat, wenden wir uns in der nächsten Sitzung den (zu) wenig behandelten eisenbahnrechtlichen Fragen der Verkehrswende zu:

In der 221. Veranstaltung am Donnerstag, dem **12.01.2023**, wird **Herr Prof. Dr. Urs Kramer**, Universität Passau, sprechen über **„Das „Bundesmobilitätsgesetz“ als Antwort auf viele Fragen im Kontext der Verkehrswende – mit einem Schwerpunkt auf der Eisenbahn und ihrer Regulierung“**.

In den letzten Monaten hat auf Initiative des Verkehrsclubs Deutschland e. V. (VCD) ein Team um Prof. Dr. Georg Hermes (Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Urs Kramer (Universität Passau) den Entwurf für ein „Bundesmobilitätsgesetz“ erarbeitet, das die rechtlichen Vorgaben für die verschiedenen Verkehrsarten verknüpfen und vor allem die für eine Verkehrswende dringend benötigte Abstimmung bzw. Vereinheitlichung der Verkehrsplanung herbeiführen soll. Die unions- und verfassungsrechtliche Zulässigkeit der vorgeschlagenen Veränderungen wurde eingehend untersucht. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Schienenverkehr, auf dem große Hoffnungen für eine spürbare Verlagerung von Verkehren auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel ruhen. In dem Vortrag wird daher vertieft dargestellt, warum das heutige Eisenbahnrecht – insbesondere im Bereich der Regulierung – einer Verkehrswende mit einem „Deutschlandtakt“ für alle Verkehrsarten bislang noch wie ein Bremsklotz im Wege steht und was deshalb geändert werden muss (und kann).

Prof. Dr. Urs Kramer ist seit 2008/09 Inhaber der Lehrprofessur für Öffentliches Recht an der Universität Passau. Neben der Examensvorbereitung im Öffentlichen Recht als Hauptaufgabe in seiner Lehrtätigkeit forscht er seit seiner Promotion (zum Recht der Eisenbahninfrastruktur) im Öffentlichen Recht vor allem im Bereich des Besonderen Verwaltungsrechts und legt dabei einen Schwerpunkt auf das Polizei- und das Wirtschaftsverwaltungs- sowie das Verkehrsrecht.

Die 222. Sitzung am Donnerstag, dem **26.01.2023**, ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Panel on Planetary Thinking der Justus-Liebig-Universität und der DFG-Forschungsgruppe MeDiMi (Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft). **Frau Dr. Kira Vinke**, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin, referiert über **„Sturmnomaden«. Der Klimawandel verlangt eine neue Migrationspolitik“**. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung außer der Reihe im Hauptgebäude der Universität, 3. Stock, Seminarraum 315, stattfindet.

Durch den Klimawandel dehnen sich Wüsten aus, werden Küsten überspült und reißen Berggrutsche Dörfer und Stadtviertel weg. Dadurch schränken sich die Lebensräume für Menschen weiter ein, eine massive

Klimawanderung ist die Folge. Kira Vinke hat mit ihrer Pionierarbeit zu den Sturmnomaden auf die Notwendigkeit einer Politik hingewiesen, die Klimawandel und Biodiversitätsverlust als Fluchtgründe anerkennt und sich dem Thema der globalen Migration neu stellt.

Dr. Kira Vinke ist die Leiterin des Zentrums für Klima und Außenpolitik bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und Ko-Vorsitzende des Beirats der Bundesregierung „Zivile Krisenprävention und Friedensförderung“. Ihre Forschungsthemen sind die Klimafolgen und gewaltsamen Konflikte sowie die zivile Krisenprävention. Zuvor war sie als Referentin für den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) und als Beraterin für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Asiatische Entwicklungsbank tätig. Zudem engagiert sie sich im Kuratorium von World Vision Deutschland e.V., als Mitglied des Vereins der deutschen Sektion von Aktion gegen den Hunger sowie im Ausschuss Entwicklungsdienst und humanitäre Hilfe von Brot für die Welt.

Prof. Dr. Jürgen Bast, Professur für Öffentliches Recht und Europarecht an der JLU und Sprecher der Forschungsgruppe MeDiMi, wird die Diskussion zum Vortrag von Dr. Kira Vinke mit einem Kommentar zum Thema „Klimamigration und die Vermenschenrechtlichung des Flüchtlingsrechts“ eröffnen.

In der das Semester abschließenden 223. Sitzung am Donnerstag, dem **09.02.2023**, spricht – dann wieder im gewohnten Hörsaal 21 – **Herr Prof. Dr. Georg Hermes**, Goethe-Universität Frankfurt am Main, über **„Verkehrswende durch neue Planungsinstrumente – Elemente des vorgeschlagenen Bundesmobilitätsgesetzes“**.

Der Entwurf eines Bundesmobilitätsgesetzes enthält als Kernstück Regelungen über den Bundesmobilitätsplan als neues Instrument einer Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsplanung des Bundes mit entsprechenden Vorgaben für Länder und Kommunen. Als Mitautor des Entwurfes berichtet Herr Hermes über die wesentlichen Elemente dieses vorgeschlagenen Regelungskonzeptes, das einen neuen institutionellen Rahmen für die Ziel-orientierung, Planung, Finanzierung und Ordnung einer nachhaltigen Mobilität bieten soll. Die Reformvorschläge werden in den Kontext der Defizite des geltenden Verkehrsrechts und des Erfordernisses einer Verkehrswende eingeordnet. Daneben stellt Herr Hermes exemplarisch notwendige Folgeänderungen für das Straßenverkehrsrecht vor, die auch unabhängig von einer Bundesmobilitätsplanung kurzfristige Fortschritte der Verkehrswende ermöglichen können.

Georg Hermes ist Inhaber der Professur für öffentliches Recht an der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Nach dem Studium der Rechts- und Politikwissenschaft in Bonn, Genf und Freiburg i. Br. und dem ersten Staatsexamen wurde er 1986 in Freiburg mit der Arbeit „Das Grundrecht auf Schutz von Leben und Gesundheit“ promoviert. Nach zweitem Examen und kurzer anwaltlicher Tätigkeit war er 1989-92 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht; 1997 folgte die Habilitation mit der Schrift „Staatliche Infrastrukturverantwortung“. Seit 1997 lehrt Georg Hermes an der Goethe-Universität. Seine breite verfassungs- und verwaltungsrechtliche Forschungstätigkeit hat einen Schwerpunkt im Infrastruktur-, Planungs- und Regulierungsrecht, insbesondere in den Sektoren der Energieversorgung und des Verkehrs.

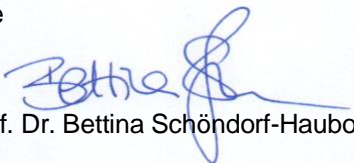
Die Veranstaltungen sind als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 15 FAO für Fachanwälte im Verwaltungsrecht geeignet. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt. Studierende des Fachbereichs 01 können sich die Teilnahme für den Erwerb einer Schlüsselqualifikation gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG bescheinigen lassen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und auch sonst mit keinen Verpflichtungen verbunden. Für eine Unterstützung des Praktikerseminars durch Spenden sind wir wie immer sehr dankbar (Justus-Liebig-Universität Gießen, Landesbank Hessen-Thüringen, BIC: HELADEF, IBAN: DE985005 00000001006550, Verwendungszweck: Spende Umweltrechtliches Praktikerseminar, Projektnummer 811 00 523).

Mit den besten Grüßen aus dem Gießener Fachbereich Rechtswissenschaft

und allen guten Wünschen für das neue Jahr,

Ihre



Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold



Prof. Dr. Franz Reimer